

EGON SCHIELE.
WEGE EINER SAMMLUNG

Orangerie, Unteres Belvedere
19. Oktober 2018 bis 17. Februar 2019



Egon Schiele, Hauswand (Fenster), 1914 © Belvedere Wien

EGON SCHIELE. WEGE EINER SAMMLUNG

Orangerie, Unteres Belvedere
19. Oktober 2018 bis 17. Februar 2019

Einhundert Jahre nach dem Tod Egon Schieles präsentiert das Belvedere einen der innovativsten Beiträge zum diesjährigen Gedenkjahr. Im Mittelpunkt der Schau steht die hauseigene Schiele-Sammlung. Zum einen wird der Fokus auf die Sammlungsgenese gelegt, zum anderen wird die Geschichte hinter den Bildern erzählt. Die Ergebnisse modernster kunsttechnologischer Untersuchungen ermöglichen neue Einblicke in die Arbeitsweise des Künstlers und enthüllen bislang unbekannte Facetten der Entstehung seiner Meisterwerke.

Die Schiele-Sammlung des Belvedere umfasst heute zwanzig Werke, darunter 16 Gemälde. Die Ausstellung geht den Wegen dieser Werke nach, von der Entstehung im Atelier des Künstlers bis zur Aufnahme in die Sammlung des Belvedere. Ankäufe, Schenkungen, Tauschgeschäfte, Museumreformen oder auch Restitutionsen prägen die Wege dieser Bilder, in deren Geschichten auch die abwechslungsreiche Sammlungsgeschichte des Belvedere offenkundig wird.

„Für mich ist es faszinierend zu sehen, welche Rolle ehemalige Direktoren bei der Entstehung dieser herausragenden Sammlung gespielt haben. Zum Beispiel der Weitblick von Franz Martin Haberditzl, der sehr früh Werke von Egon Schiele für die Belvedere-Sammlung kaufte, oder Karl Garzarolli-Thurnlackh dem wir die meisten Schiele Ankäufe verdanken. Und schließlich Gerbert Frodl, der 2003 das bislang letzte Schiele-Werk unter großen Anstrengungen erworben hat.“, so Stella Rolig, Generaldirektorin des Belvedere.

Eines der Hauptwerke seiner Sammlung verdankt das Belvedere seinem ehemaligen Direktor Franz Martin Haberditzl, der mit *Bildnis der Frau des Künstlers, Edith Schiele* im Jahr 1918 das erste Gemälde Egon Schieles für ein österreichisches Museum erwarb. Er selbst wurde von Schiele ebenfalls gemalt und erstand dieses Porträt 1917 privat.

In der Ausstellung sind alle Gemälde zu sehen, die sich jemals im Bestand des Belvedere befunden haben, darunter prominente Leihgaben wie *Bildnis Wally Neuzil* oder *Kardinal und Nonne (Liebkosung)* aus dem Leopold Museum, Zeichnungen und Aquarelle aus der Albertina und weitere Arbeiten aus privaten Sammlungen im In- und Ausland, etwa auch einige Vorstudien.

Durch Archivalien – Inventarbücher, Korrespondenzen, Tauschprotokolle und Rechnungen – wird darüber hinaus die seltene Möglichkeit geboten, hinter die Kulissen eines Museums zu blicken. Eine Besonderheit stellen dabei Tauschgeschäfte dar, wie sie über viele Jahrzehnte von Museen und Institutionen durchgeführt wurden. Das *Bildnis Wally Neuzil* wurde etwa im Tausch gegen das Porträt *Reinerbub* aus der Sammlung von Rudolf Leopold abgegeben; die *Kauernden Frauen* und *Kardinal und Nonne (Liebkosung)* gegen mehrere Kunstwerke, darunter ein Ölbild von Klimt. Erst Anfang der 1990er-Jahre stellte das Belvedere die Tauschgeschäfte ein.

Auch die Museumsreform von Hans Tietze und die damit verbundene Abgabe von Papierarbeiten an die Albertina in den frühen 1920er-Jahren veränderten den Gesamtbestand des Belvedere maßgeblich. Nicht zuletzt sind Sammlungen von Kunstwerken Schieles in öffentlichen Museen und Institutionen vor allem dem Engagement von Privatsammlerinnen und -sammlern und ihren Widmungen zu verdanken.

Um die Sammlungsgeschichte des Belvedere nachzuzeichnen, bespricht Kuratorin Kerstin Jesse detailliert jedes Werk. Sie zeigt Aspekte wie Erwerb, Motiv und porträtierte Person auf bzw. konfrontiert mit Vorstudien oder verwandten Arbeiten.

„Zum ersten Mal beschäftigt sich eine Ausstellung mit der eigenen vielschichtigen Erwerbungs historie anhand der Werke Egon Schieles. Diese wurden dem Museum geschenkt oder vom Museum angekauft, getauscht, abgegeben und restituiert. Darüber hinaus ist es uns gelungen, viele Details in Schieles Werk neu zu erschließen – sodass wir es wieder ein Stück besser verstehen können“, so Kerstin Jesse, Kuratorin der Ausstellung.

In Vorbereitung der Ausstellung wurden umfangreiche maltechnische Forschungsarbeiten durchgeführt. Erstmals wurde der gesamte Schiele-Bestand eines Museums mit digitalem Röntgen, UV-Strahlung, Infrarotreflektografie, Mikroskop- und Makroaufnahmen genau untersucht. Die gezeigten Detailaufnahmen der Gemälde bieten eine ungewohnte wie eindrucksvolle Nahaufnahme auf Schieles Malerei. So wird deutlich, dass Schiele allen Materialien eine nahezu gleichwertige Bedeutung einräumte. Erst im individuellen Zusammenspiel von Bildträger, Grundierung, Kompositionslinien und Farben entwickelte er das Dargestellte und verlieh seiner Arbeit dadurch ihre charakteristischen Züge.

Eindrucksvoll ist auch die maßstabsgetreue digitale Rekonstruktion der ersten, farbintensiveren Version des Gemäldes *Bildnis der Frau des Künstlers, Edith Schiele*, das Schiele wahrscheinlich auf Wunsch Haberditzls übermalt hat. Nach mehr als einem Jahrhundert ist das Porträt in Form einer Rekonstruktion annähernd so zu sehen, wie Schiele es ursprünglich ausgeführt hat. Im

belvedere

Rahmen der Ausstellung bringt das Belvedere Augmented Reality zum Einsatz, um einige der Forschungsergebnisse für die Besucherinnen und Besucher digital anschaulich zu machen, dies erneut in Zusammenarbeit mit dem Wiener Start-up Artivive.

Die App Artivive ist kostenlos bei Google Play und im Apple App Store erhältlich. Weitere Informationen und Download unter artivive.com. #bringArtToLife

#SchieleBelvedere

WEITERE KÜNSTLER_INNEN DER AUSSTELLUNG

Gustinus Ambrosi
Ferdinand Andri
Herbert Boeckl
Georg Ehrlich
Anton Faistauer
Ilse Haider
Ferdinand Hodler
Eugen Jettel

Gustav Klimt
Anton Kolig
Broncia Koller-Pinell
Koloman Moser
Maximilian Oppenheimer
Anton Emanuel Peschka
Ludwig Karl Strauch

DIE SCHIELE SAMMLUNG IM BELVEDERE

GEMÄLDE

Blick in die Wohnung von Leopold und Marie Czihakczek (Interieur), 1907
Häuser im Winter, 1907/1908
Bildnis Eduard Kosmack, 1910
Bildnis Herbert Reiner (Reinerbub), 1910
Stadt am blauen Fluss II, 1911 (Leihgabe)
Sonnenblumen, 1911
Bildnis Dr. Victor Ritter von Bauer, 1918
Hauswand (Fenster), 1914
Tod und Mädchen (Mann und Mädchen), 1915

Mutter mit zwei Kindern III, 1915–1917
Vier Bäume, 1917
Die Umarmung, 1917
Bildnis Dr. Franz Martin Haberditzl, 1917
Bildnis der Frau des Künstlers, Edith Schiele, 1917/18
Kauerndes Menschenpaar (Die Familie), 1918
Bildnis Dr. Hugo Koller, 1918

ZEICHNUNGEN

Die Frau des Künstlers, Edith Schiele, 1917
Russischer Kriegsgefangener, 1915
Liegendes Paar (vermutlich Egon Schiele und Wally Neuzil), 1912 (Leihgabe)

BRONZE

Selbstbildnis, um 1917 (Nachguss: 1980)

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

KURATORINNENFÜHRUNG

Die Geschichten hinter den Bildern

Mittwoch, 24. Oktober | 16.30 Uhr

Kuratorin Kerstin Jesse begleitet Sie bei einem Rundgang durch die Schiele-Ausstellung und einer individuellen Reise. Zu ausgewählten Schiele-Werken aus dem Bestand des Belvedere werden Fragen zu Erwerb, Motiv oder dargestellter Person beantwortet. Der Fokus der Führung liegt auf der Entstehung der Schiele-Sammlung und bietet ungewohnte und neue Einblicke.

€ 4,- (zzgl. Eintritt)

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

KURATORINNENFÜHRUNG

Wer war Herbert Reiner?

Mittwoch, 16. Jänner | 16.30 Uhr

Intensive Recherchen haben neue und interessante Erkenntnisse zum Bildnis respektive zur Person Herbert Reiner ans Tageslicht gebracht. Die Führung mit Kuratorin Kerstin Jesse macht Sie vorrangig mit den Porträtarbeiten Egon Schieles in der Ausstellung bekannt. Ein spannender Parcours zu Zeitgenossen, Förderern und Sammlern des Künstlers.

€ 4,- (zzgl. Eintritt)

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

VIENNA ART WEEK 2018

Egon Schiele. Wege einer Sammlung

Dienstag, 20. November | 16.30 Uhr

Anlässlich der einhundertsten Wiederkehr des Todestages von Egon Schiele präsentiert das Belvedere seine herausragende Sammlung von Werken des Künstlers und thematisiert einige seiner Arbeiten aus früheren Beständen. Anhand ihrer unterschiedlichen Wege in das Museum wird die Entstehung einer Sammlung dargestellt. Führung mit Kuratorin Kerstin Jesse.

Veranstaltung kostenlos | Anmeldung

EXPERTENFÜHRUNG

Vom Sinn des Sterbens

Mittwoch, 28. November | 16.30 Uhr

Egon Schiele lebte für das Sterben. Seine Bilder zeigen Menschen, Landschaften und Objekte zwischen Leben und Tod. Aber welchen Sinn hatte das Sterben für Schiele, welchen Sinn hat es für uns? Im Rahmen des geführten Expertengesprächs werden gesellschaftliche, philosophische und wissenschaftliche Aspekte zum Thema Sterben beleuchtet und in einen Kontext mit Gemälden Egon Schieles gestellt. Mit René Reichel und Philipp Reichel-Neuwirth.

René Reichel

Psychotherapeut, Lehrbeauftragter für psychotherapeutische Supervision, langjähriger Lehrgangsleiter für psychosoziale Beratung. Autor zahlreicher Bücher und Fachbeiträge, zuletzt: Vom Sinn des Sterbens, Wien 2018.

EXPERTINNENFÜHRUNG

Edith Schiele

Ein Gemälde. Zwei Versionen. Die eindrucksvolle Rekonstruktion

Mittwoch, 12. Dezember | 16.30 Uhr

Wien 1918. Franz Martin Haberditzl, Direktor der Österreichischen Galerie im Belvedere, bekundet sein Interesse am Ankauf des Porträts *Edith Schiele*. Doch muss Egon Schiele Ediths Kleidung vorher übermalen, da sie in Farbe und Design als nicht museumskonform gilt. Durch umfassende Analysen ist nun eine annähernde Rekonstruktion der Originalversion gelungen. Verfolgen Sie den Weg der maltechnischen Untersuchung und erfahren Sie mehr über eine außergewöhnliche Frau. Mit Restauratorin Agathe Boruszcak und Kuratorin Kerstin Jesse.

€ 4,- (zzgl. Eintritt)

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

EXPERTINNENFÜHRUNG

Egon Schiele in neuem Licht

Maltechnische Untersuchungen und ihre Ergebnisse

Donnerstag, 13. Dezember | 16.30 Uhr

Unmittelbar und expressiv. Gerade bei Egon Schiele erweist sich der Schaffensprozess als wesentlicher Schlüssel zur künstlerischen Kraft seiner Werke. Um Unsichtbares sichtbar zu machen, wurden 2017 alle 16 Schiele-Gemälde des Belvedere maltechnisch intensiv

erforscht. Stefanie Jahn (Leitung Restaurierung) präsentiert naturwissenschaftliche Hightech-Methoden und neueste Erkenntnisse über die Arbeitsweise des Künstlers.

EXPERTENFÜHRUNG

Landschaftliches und Vegetables im Werk von Egon Schiele

Mittwoch, 23. Jänner | 16.30 Uhr

„Alles ist lebend tot“, mit diesem Satz endet Schieles 1910 verfasstes Gedicht *Tannenwald*. In Schieles Bildern ist die Natur von abgrundtiefer Melancholie erfüllt. Bäume und Blumen sprechen eine geheimnisvolle Sprache, und selbst regungslose Hausfassaden erhalten anthropomorphe Züge. Franz Smola (Kurator Sammlung 20. Jahrhundert) geht Landschaftlichem und Vegetabilem in Schieles Werk auf den Grund und bezieht auch Landschaften im weitesten Sinn – etwa in den Hintergründen der Bilder – mit ein.

EXPERTINNENFÜHRUNG

Egon Schiele und das Belvedere

Im Fokus der Provenienzforschung

Mittwoch, 30. Jänner | 16.30 Uhr

Im Kontext der aktuellen Provenienzforschung und der öffentlichen Debatten um Fragen der Restitution widmet sich Monika Mayer (Leitung Archiv) der Geschichte ausgewählter Werke von Egon Schiele. Darunter die 2006 an die Erb_innen nach Heinrich Rieger restituierte *Wiesenlandschaft mit Häusern* oder *Bildnis Wally*. Am Beispiel prominenter Sammler_innen wird die häufig „jüdische“ Wiener Sammlerkultur, die ab 1938 von den Nationalsozialisten zerstört wurde, vorgestellt.

€ 4,- (zzgl. Eintritt)

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

THEMENFÜHRUNGEN

Egon Schiele und die Krise der Männlichkeit

Freitag, 14. Dezember | 16.30 Uhr

Um 1900 verdichtet sich in Wien eine Krise der Männlichkeit. Ihren Niederschlag findet sie in Literatur, Philosophie und Malerei. Keine starken Heroen, sondern fragile Männer auf der Suche nach ihrer Identität prägen die Kultur der Zeit und der Stadt. Egon Schieles Bilder reflektieren die Krise so stark, dass man fast annehmen könnte, der Künstler habe sie bereits überwunden. Mit Kunstvermittler und Kulturhistoriker Philipp Reichel-Neuwirth.

KUNSTSPAZIERGANG

Hinaus in die Stadt

Das männliche Wien

Freitag, 12. Oktober und 16. November | 15 Uhr

Sie möchten noch mehr über die Inhalte unserer Ausstellungen und den Kosmos von jeweils zugehörigen Kontexten und Geschichten erfahren? Dann folgen Sie uns in die Wiener Innenstadt, um Ihren Blick auf Kulturhistorisches im öffentlichen Raum zu schärfen.

Die Männerskulpturen im öffentlichen Raum der Wiener Innenstadt sind ein Lehrbuch zur Geschichte der Männlichkeit in Europa und eine ideale Einstimmung auf die Ausstellung *Egon Schiele. Wege einer Sammlung*. Im Rahmen dieser Tour treffen wir auf Jesus und Adam, Helden, Soldaten und Jünglinge, Literaten und Patriarchen. Ein Kunst- und Literaturspaziergang mit Philipp Reichel-Neuwirth.

€ 15,- (zzgl. Wiener-Linien-Ticket)

Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

Die Kunstspaziergänge finden bei jedem Wetter statt

Treffpunkt: Stephansdom, Rückseite, Ende: Café Central

Mindestteilnehmer_innenzahl: 6 Personen

BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG

ANDERS SEHEN

Egon Schiele. Neues Tastrelief zum Gemälde *Die Familie*

Dienstag, 30. Oktober | 16.30 Uhr, Mittwoch, 14., und Donnerstag, 29. November | 9 Uhr,

Samstag, 1. Dezember | 11 Uhr

Anlässlich der Ausstellung *Egon Schiele. Wege einer Sammlung* präsentiert das Belvedere das neue Tastrelief zu einem Hauptwerk des Künstlers. Erkunden Sie anhand des Modells die faszinierende Komposition des Gemäldes. Die Führung informiert auch über die jüngsten Erkenntnisse zu Maltechnik und Arbeitsweise des Künstlers.

MIT BABY IM MUSEUM

Egon Schiele. Wege einer Sammlung

Mittwoch, 14. November und 12. Dezember | 10.30 Uhr

Perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse junger Eltern – mit kurzweiligen Führungen in entspannter Atmosphäre, Stilmöglichkeiten und Fläschchenwärmern. Ihr Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

€ 4,- (zzgl. Eintritt)

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Dauer: 1 Stunde, * 1,5 Stunden | Anmeldung

WORKSHOP FÜR KINDER

Durchs Bild geblickt und aufgedeckt!

Egons geniale Geheimnisse

Freitag, 26. Oktober, Sonntag, 4. und 18. November | 15 Uhr

Sonntag, 18. November, und Freitag, 4. Jänner | 10.30 Uhr

Aufgepasst und nachgeforscht! Wusstet ihr, dass uns Röntgenstrahlen dabei helfen, durch Bilder „hindurchzusehen“? Was versteckt sich unter den bunten Malschichten von Egon Schieles faszinierenden Werken? Wie kamen die Gemälde ins Museum, und wann ist ein Bild überhaupt fertig? Jetzt seid ihr an der Reihe! Bleistift und Neugierde sind gefragt, wenn wir die Werke im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe nehmen. Im Atelier zeigen wir euch, wie ihr mit einfachen Tricks tolle Geheimbilder gestalten könnt.

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Sonntag, 4. November, 10.30 Uhr

Winterferienspiel für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Donnerstag, 3. Jänner, 10.30 Uhr

Donnerstag, 3., und Freitag, 4. Jänner, 15 Uhr

Kinder: € 4,50

Begleitpersonen Kinder 3 bis 6 Jahre: kostenlos

Begleitpersonen Kinder 7 bis 12 Jahre: € 13,-

Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	EGON SCHIELE. WEGE EINER SAMMLUNG
Ausstellungsdauer	19. Oktober 2018 bis 17. Februar 2019
Ausstellungsort	Orangerie, Unteres Belvedere
Exponate	Ausstellungsobjekte: 92 Zusätzliche Archivalien aus dem Belvedere: 45
Kuratorin	Kerstin Jesse
Kuratorische Assistenz	Stephanie Auer
Maltechnische Untersuchungen	Stefanie Jahn, Agathe Boruszczyk
Ausstellungsarchitektur	Gerhard Veigel
Ausstellungsmanagement	Tatjana Gawron
Ausstellungsgrafik	Monica Strinu
Ausstellungskatalog	Egon Schiele. Wege einer Sammlung Herausgeber_innen: Kerstin Jesse, Stella Rollig Autor_innen: Stephanie Auer, Christian Bauer, Agathe Boruszczyk, Katinka Grätzer-Baumgartner, Stefanie Jahn, Kerstin Jesse, Rolf H. Johannsen, Jane Kallir, Alexander Klee, Stephan Koja, Wolfgang Krug, Monika Mayer, Stella Rollig, Franz Smola Grafikdesign: Manuael Radde; Verlag: Hirmer Seitenanzahl: 304 Seiten, ca. 320 Abbildungen Format: 230 x 285 mm Deutsche und englische Ausgabe ISBN 978-3-903114-68-5 (Museumsausgabe deutsch) ISBN 978-3-903114-69-2 (Museumsausgabe englisch) Verkaufspreis: EUR 36,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0

	www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	EUR 13,- (Unteres Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#SchieleBelvedere

Die Artivive App ist kostenlos bei Google Play und im Apple App Store erhältlich. Weitere Informationen und Download unter artivive.com. #bringArtToLife